

2. Für die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Union (EU) liegen für die Jahre 2009 bis 2013 folgende Konjunkturindikatoren vor:

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Arbeitslosenquote von Deutschland in %	7,6%	7,0%	5,8%	5,4%	5,2%
Arbeitslosenquote der EU in %	8,9%	9,6%	9,6%	10,5%	10,8%
Wachstum des realen BIP in Deutschland gegenüber dem Vorjahr in %	-5,1%	4,0%	3,3%	0,7%	0,4%
Wachstum des realen BIP in der EU gegenüber dem Vorjahr in %	-4,5%	2,0%	1,6%	-0,4%	0,1%

(Quelle: Eurostat, <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/tgm/table.do?tab=table&init=1&language=de&pcode=tet00002&tableSelection=1&plugin=0> aufgerufen am 06.12.2014, eigene Darstellung.)

- 2.1 Für das Jahr 2013 betrug die Inflationsrate in Deutschland 1,5%, der Außenbeitrag 163,25 Mrd. € und das nominale Bruttoinlandsprodukt 2.809,56 Mrd. €. Erläutern Sie inwieweit im Jahr 2013 in Deutschland die Ziele des magischen Vierecks erreicht werden konnten. 6
- 2.2 Beschreiben Sie mit Hilfe der Wachstumsraten des realen Bruttoinlandsprodukts die konjunkturelle Entwicklung in der Europäischen Union im oben angegebenen Zeitraum und zeigen Sie auf, warum das nominale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts nicht geeignet ist, um das Wachstum einer Volkswirtschaft zu messen. 5
- 2.3 Beschreiben Sie eine mögliche Ursache für die gegensätzliche Entwicklung der Arbeitslosenquote in Deutschland im Vergleich zur Europäischen Union im oben angegebenen Zeitraum. 2

1. Der nachfolgende Text des ifo Instituts vom 17.06.2015 analysiert die wirtschaftliche Situation in Deutschland und gibt eine Prognose für das gesamte Jahr 2015.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich derzeit in einem kräftigen Aufschwung. Das reale Bruttoinlandsprodukt wird in diesem Jahr voraussichtlich um 1,9% expandieren. Der private Konsum bleibt die Stütze des Aufschwungs, da die Einkommensperspektiven der privaten Haushalte aufgrund der sich weiter verbessernden Arbeitsmarktlage gut sind. Allerdings entfallen allmählich die Kaufkraftgewinne durch den Ölpreissrückgang, sodass sich die Konsumdynamik im Prognosezeitraum etwas abschwächen dürfte. Die Unternehmensinvestitionen werden in einem extrem günstigen Finanzierungsumfeld weiter expandieren. Zudem setzt sich der Bauboom fort. Die Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar regt die Exporte noch bis in die zweite Jahreshälfte dieses Jahres an. Für das Jahr 2015 wird ein positiver Außenbeitrag in Höhe von 7,5% des nominalen Bruttoinlandsprodukts erwartet. Im Verlauf des kommenden Jahres kühlt sich die Weltkonjunktur dann leicht ab und dämpft den Zuwachs der Exporte. Die europäische Zentralbank erwartet für das Jahr 2015 eine Inflationsrate von 0,3%.

(Quelle: ifo Institute, Center of Economic Studies, <https://www.cesifo-group.de/ifoHome/facts/Forecasts/Ifo-Economic-Forecast/Archiv/ifo-Prognose-17-06-2015.html>, abgerufen am 02.09.2015, für Prüfungszwecke überarbeitet)

- 1.1 Erläutern Sie auf Grund obenstehender Prognose, ob die Ziele des magischen Vierecks im Jahr 2015 erreicht werden können. 6
- 1.2 Das magische Viereck wird häufig zum magischen Sechseck erweitert. Nennen Sie die beiden weiteren Ziele des magischen Sechsecks. 2
- 1.3 Der obige Text spricht von einer Abwertung des € gegenüber dem US-\$, was die deutschen Exporte anregen wird. Erklären Sie diesen Zusammenhang. 3

2. Folgender Text thematisiert die anhaltende Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB):

EZB belässt Leitzins bei null Prozent
Die Europäische Zentralbank (EZB) hält den Leitzins im Euroraum auf dem Rekordtief von null Prozent. Die Währungshüter hatten im März ihren Kurs gegen die geringe Inflation und Konjunkturschwäche im Euroraum drastisch verschärft und den Leitzins erstmals auf null Prozent gesenkt.
Die von der EZB ergriffenen expansiven geldpolitischen Maßnahmen sollen die Kreditvergabe ankurbeln und so zu mehr Wachstum und einer höheren Inflation führen. Sinkende Preise gelten als Konjunkturrisiko. Darum strebt die EZB mittelfristig eine Teuerungsrate von knapp unter zwei Prozent an.

(Quelle: Zeit online, <http://www.zeit.de/wirtschaft/2016-07/europaeische-zentralbank-konjunktur-leitzins-mario-draghi-euroraum-rekordtief>, aufgerufen am 06.09.2016, für Prüfungszwecke überarbeitet und gekürzt)

- 2.1 Definieren Sie den im Text genannten Begriff „Leitzins“. 2
- 2.2 Erläutern Sie die Aussage des Textes, wonach sinkende Preise ein Konjunkturrisiko darstellen. 4
- 2.3 Zeigen Sie mit Hilfe des Textes die Ziele der EZB auf und erläutern Sie mit einer fünfstufigen Wirkungskette, wie mit Hilfe der Nullzinspolitik diese Ziele verwirklicht werden können. 5
- 2.4 Erläutern Sie die Auswirkungen einer expansiven Geldpolitik der EZB auf die im Stabilitätsgesetz der Bundesrepublik Deutschland genannten Ziele „hoher Beschäftigungsstand“ und „außenwirtschaftliches Gleichgewicht“. 4

3. Folgender Text thematisiert die konjunkturelle Lage der Eurozone Mitte des Jahres 2017:

Die Konjunktur in der Europäischen Währungsunion läuft besser als gedacht

Die Krise in der Eurozone scheint überwunden zu sein. Die Industrieproduktion, die Stimmung von Unternehmen und Verbrauchern (ifo-Geschäftsklimaindex) und viele wichtige Konjunkturindikatoren zeigen aufwärts. Bereits im Frühjahr expandierte die Wirtschaft in der Eurozone stark. Aber auch im dritten und im vierten Quartal dürfte das Bruttoinlandsprodukt laut den Wirtschaftsexperten um 0,6 Prozent wachsen. Für 2017 würde das ein Wirtschaftswachstum von 2,3 Prozent bedeuten. Treiber der positiven Entwicklung des Wirtschaftswachstums sind laut den Wirtschaftsinstituten die aufgrund der Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) vermehrt getätigten Investitionen der Unternehmen. Hinzu komme der stützende Konsum der Haushalte. Außerdem seien die verfügbaren Einkommen gestiegen und die Arbeitsmarktlage gut. In der Eurozone betrug die Arbeitslosenquote im Juni 9,1 Prozent. Die positive Entwicklung der Weltwirtschaft würde zudem die Nachfrage von außen stärken. Allerdings werde die Nachfrage nach Gütern aus Ländern der Eurozone auch durch die Aufwertung des Euro leicht gebremst, warnten die Experten.

(Quelle: <https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/euro-zone-wirtschaftsinstitute-erwarten-anhaltenden-aufschwung-a-1168857.html>, aufgerufen am 24.09.2017, für Prüfungszwecke bearbeitet)

- 3.1 Systematisieren Sie die im Text genannten Konjunkturindikatoren nach 4
ihrem zeitlichen Bezug zur Wirtschaftslage.
- 3.2 „Treiber der positiven Entwicklung des Wirtschaftswachstums sind laut den 4
Wirtschaftsinstituten die aufgrund der Nullzinspolitik der Europäischen
Zentralbank (EZB) vermehrt getätigten Investitionen der Unternehmen“.
Erklären Sie diesen Wirkungszusammenhang.
- 3.3 Erläutern Sie in einer schlüssigen Wirkungskette die folgende Aussage aus 3
dem Text: „Allerdings werde die Nachfrage nach Gütern aus Ländern der
Eurozone auch durch die Aufwertung des Euro leicht gebremst.“

2. Im Wirtschaftsteil Ihrer Tageszeitung lesen Sie nachfolgenden Text, der die wirtschaftliche Situation in Deutschland im ersten Halbjahr 2018 thematisiert und einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung gibt:

Die Konjunktur in Deutschland hat an Schwung verloren. Für die zukünftige Entwicklung zeichnet sich ein gemischtes Bild. Die Konjunkturerwartungen trüben sich zunehmend ein, während die binnenwirtschaftliche Nachfrage kräftig bleibt.

Insgesamt dürfte sich das Wachstum fortsetzen, allerdings schwächer als im Vorjahr. Das Abflachen des Aufwärtstrends der wirtschaftlichen Entwicklung zeigt sich auch international, insbesondere im Euroraum. Dazu trägt vor allem die Einführung der US-amerikanischen Einfuhrzölle bei. Zudem dämpfen der stärkere Eurokurs gegenüber dem US-Dollar und der steigende Rohölpreis die Dynamik. Insgesamt bleibt das Wachstum aber robust. Darauf reagiert auch die Europäische Zentralbank, die angekündigt hat ihren monetären Expansionskurs allmählich in moderatem Ausmaß zurückzuführen. Der deutsche Außenhandel entwickelt sich durchwachsen. Im ersten Quartal 2018 nahmen die Exporte deutlich um 1% ab. Das Konsumklima bleibt sehr gut, auch wenn die Inflationsrate wieder angezogen hat. Im Vergleich zum Vorjahr lag diese im Mai bei 2,2%. Die starke inländische Nachfrage liegt nicht zuletzt an der anhaltend günstigen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt.

(Quelle: Bundesagentur für Arbeit, https://con.arbeitsagentur.de/prod/apok/ct/dam/download/documents/Arbeitsmarktbericht0618_ba018170.pdf, aufgerufen am 30.08.2018, für Prüfungszwecke bearbeitet)

- 2.1 Die Erreichung des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts ist eines der im Stabilitätsgesetz für die Bundesrepublik Deutschland geforderten Ziele. Erläutern Sie die Auswirkungen der US-amerikanischen Einfuhrzölle und des stärkeren Eurokurses gegenüber dem US-Dollar auf die Erreichung dieses Zieles. 5

- 2.2 Folgende Aussage wird im Text angegeben: 5

„Darauf reagiert auch die Europäische Zentralbank, die angekündigt hat ihren monetären Expansionskurs allmählich in moderatem Ausmaß zurückzuführen.“

Erklären Sie in einer schlüssigen Wirkungskette, wie mit Hilfe der Zinspolitik der „Expansionskurs“ der Europäischen Zentralbank zurückgeführt werden kann.

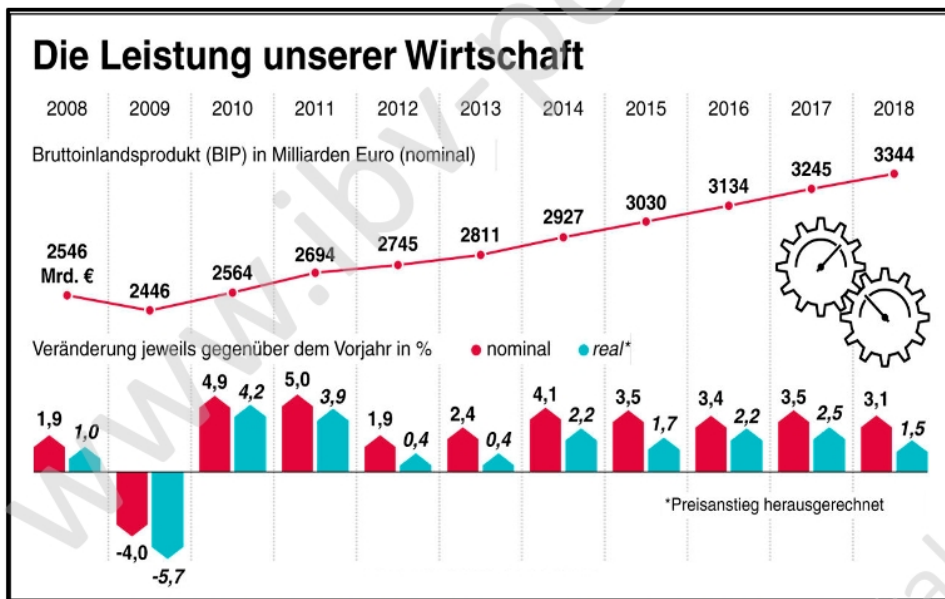
2. Die Europäische Kommission gibt hinsichtlich der richtungsweisenden Grundsätze europäischer Wirtschaftspolitik regelmäßig Empfehlungen an betroffene Mitgliedstaaten ab, um gesamtwirtschaftliche Ungleichgewichte zu vermeiden. Das Ziel „Gesunde öffentliche Finanzen“ wird häufig mit dem Indikator „Öffentlicher Schuldenstand“ beurteilt. Der nachfolgende Auszug zeigt für die Länder Deutschland, Italien und Portugal unter anderem den Öffentlichen Schuldenstand für das Jahr 2018. 5

Indikator	Öffentlicher Schuldenstand in % des Bruttoinlandsprodukts
Schwellenwert	≤ 60%
Deutschland	61,9%
Italien	134,8%
Portugal	122,2%

(Quelle: Eigene Darstellung, Daten aus: https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/sdg_17_40/default/table?lang=de, aufgerufen am 23.07.2019)

Zeigen Sie, inwieweit die einzelnen Länder den Schwellenwert für den Öffentlichen Schuldenstand im Jahr 2018 einhalten und nennen Sie zwei weitere richtungsweisende Grundsätze europäischer Wirtschaftspolitik.

3. Folgende Grafik zeigt unter anderem die Entwicklung der Wachstumsrate des nominalen und realen Bruttoinlandsprodukts der Bundesrepublik Deutschland zwischen den Jahren 2008 und 2018.



(Quelle: https://portal.picture-alliance.com/portal/searchresult/editorial/-/NORMAL_THUMB/true/true/true/true/true/die-leistung-unsere-wirtschaft, aufgerufen am 18.07.2019, für Prüfungszwecke bearbeitet)

Für das Jahr 2019 wurde ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 0,6% erreicht.

- 3.1 Beschreiben Sie nur unter Bezug auf obige Daten die konjunkturelle Entwicklung für Deutschland im Zeitraum von 2016 bis 2019. 4
- 3.2 Erläutern Sie die Ursache für die Abweichung zwischen nominaler und realer Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts. 3
- 3.3 Das Bruttoinlandsprodukt als Wohlstandsindikator wird häufig kritisiert. Zeigen Sie zwei diesbezügliche Kritikpunkte auf und beschreiben Sie ein alternatives Konzept zur Wohlstandsmessung. 4

2. Der nachfolgende Text thematisiert die wirtschaftliche Lage Deutschlands in den Monaten März und April 2020 aufgrund der weltweiten Covid-19-Pandemie und das in diesem Zusammenhang im Juni 2020 vom Bundeskabinett auf den Weg gebrachte Konjunkturpaket:

Die deutsche Wirtschaftsleistung ist in den Monaten März und April eingebrochen. Der Einbruch ab Mitte März im Zuge des harten Shutdown war so heftig, dass das reale Bruttoinlandsprodukt bereits im Durchschnitt des ersten Quartals um 2,2% gegenüber dem Vorquartal abnahm. Auch im letzten Quartal des Jahres 2019 war das reale Bruttoinlandsprodukt schon leicht rückläufig.

Die Maßnahmen zum Infektionsschutz ab Mitte März 2020 führten bei den privaten Haushalten zu einer starken Einschränkung des privaten Konsums. Die Umsätze im Einzelhandel sind zwar gut in das Jahr gestartet, im März brachen sie aber im Zuge des Shutdown um 4,0% ein. Die Verbraucherpreise erhöhten sich zwar saisonbedingt zur Osterzeit im April ein wenig, rückläufige Energiepreise wirkten jedoch weiterhin dämpfend. Die Inflationsrate ging auf 0,9% zurück. Zudem erwarten Experten einen Anstieg der Arbeitslosenquote auf 6,5% im Jahresdurchschnitt 2020.

Stimmungsindikatoren, wie zum Beispiel der ifo-Geschäftsklimaindex sendeten Stand April auch noch keine Hoffnungssignale. Daher hat das Bundeskabinett am 12. Juni 2020 erste umfangreiche Maßnahmen des Konjunkturpakets beschlossen, um die wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie entschlossen anzugehen. Dazu zählen insbesondere die befristete Senkung der Umsatzsteuer im zweiten Halbjahr 2020, ein Kinderbonus von 300 Euro, steuerliche Erleichterungen bei Abschreibungen für Unternehmen sowie weitreichende Überbrückungshilfen für kleine und mittelständische Unternehmen. Diese Maßnahmen sind zentrale Bestandteile des Konjunkturpakets im Gesamtumfang von 130 Milliarden Euro.

(Quelle: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Download/Monatsbericht/2020-06-wirtschaftliche-lage-im-mai-2020.pdf?__blob=publicationFile&v=4 und <https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Schlaglichter/Konjunkturpaket/2020-06-03-eckpunktepapier.html>, für Prüfungszwecke bearbeitet, aufgerufen am 15.06.2020)

- 2.1 Systematisieren Sie die im Text genannten Konjunkturindikatoren nach ihrem zeitlichen Bezug zur wirtschaftlichen Lage. Bestimmen Sie anhand von zwei geeigneten Indikatoren die konjunkturelle Phase in der sich Deutschland in den Monaten März und April 2020 befindet. 7
- 2.2 Das Bundeskabinett hat am 12. Juni 2020 erste umfangreiche Maßnahmen des Konjunkturpakets beschlossen, um die wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie entschlossen anzugehen. Erläutern Sie mit Hilfe einer schlüssigen Wirkungskette die erhofften Auswirkungen der im Text genannten antizyklischen Maßnahmen des Konjunkturpakets auf die deutsche Wirtschaft. 6

2. Ähnlich wie nach der Finanzkrise 2008 und 2009 mehren sich die Stimmen, die für die Zeit nach der Covid-19-Pandemie mit steigenden Inflationsraten rechnen. So überschritt die Inflationsrate im September 2021 erstmals die 4%-Marke. Nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank in ihrem Monatsbericht im Oktober 2021 dürfte die Teuerungsrate zunächst noch weiter zunehmen.
- 2.1 Erläutern Sie eine angebotsbedingte und eine nachfragebedingte Ursache für die höheren Inflationserwartungen in der Bundesrepublik Deutschland in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie. 4
- 2.2 Begründen und beschreiben Sie mit einer schlüssigen Wirkungskette die Art der erforderlichen Geldpolitik durch die Europäische Zentralbank (EZB), wenn die Inflationserwartungen für Deutschland in ihrer Höhe langfristig auch für die Eurozone zutreffen. 5